

# Neuere und neueste Zonal-Pelargonien

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Schweizerischen Gartenbauvereins : illustrirter Monatsbericht für practische Gärtnerei**

Band (Jahr): **1 (1881)**

Heft [9]

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-349567>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

blühen, der Hauptflor beginnt jedoch erst im Monat September.

Vermehrung der Tuberosen.

Die Vermehrung der Tuberosen geschieht durch die Brut, welche die älteren Zwiebeln ansetzen. Nachdem man die jungen Zwiebeln von den alten im Winter abgelöst hat, pflanzt man sie im März oder April in Samenschalen, wozu man sich derselben Erdmischung bedient, wie oben angegeben worden ist, derselben nur noch etwas mehr Sand hinzufügt und die jungen Zwiebeln dann ganz ebenso behandelt, wie die blühbaren, oder man pflanzt sie auch auf ein Mistbeet, etwa 6—8 cm. weit von einander entfernt aus. Anfangs Juni entfernt man die Fenster vom Mistbeetkasten, nachdem man die Pflanzen vorher durch fleissiges Lüften der Fenster etwas abgehärtet hat und kann man sie dann ohne Gefahr den Sonnenstrahlen aussetzen.

Im Herbst, wenn die Nachtfröste zu befürchten sind, bringt man die Pflanzen in ein temperirtes Haus, schlägt sie auf einem Sandbeete ein und lässt sie hier langsam einziehen. Sind die Blätter vergilbt, so nimmt man die Zwiebeln aus der Erde und bringt sie an einen

trockenen warmen Ort, bis sie ganz abgetrocknet sind, reinigt sie von ihren alten Wurzeln und Blättern und bewahrt sie mit blühbaren Zwiebeln auf. Schon im zweiten Jahre erhält man einige blühbare Zwiebeln, die Mehrzahl wird jedoch erst im dritten Jahre blühen.

Das Auspendeln ist bei der Zwiebelzucht vorzuziehen, weil dadurch die Zwiebeln kräftiger werden.

Zum grössten Theile werden bei uns in Hamburg jedoch französische oder amerikanische Zwiebeln verwendet. Die amerikanischen sind noch kräftiger und stärker als die französischen, obgleich letztere auch nicht zu verwerfen sind; sie haben namentlich den Vorzug, dass sich ihre Blumen bei trüber Witterung viel leichter und besser öffnen als die amerikanischen.

Die gefüllt blühenden Tuberosen sind in der Cultur den einfach blühenden vorzuziehen, weil ihre Blumen bedeutend grösser sind und ein schöneres Aussehen haben. Wenn man sich aber Zwiebeln kauft, so finden sich im günstigsten Falle nur 60—70 % gefüllt blühender darunter, die übrigen sind einfach blühende.

(Hamburger G.- u. Bl.-Ztg., 1881, Heft 3.)

## Neuere und neueste Zonal-Pelargonien.

Herr Karl Kempf, Handelsgärtner in Baden, schickt uns die folgenden Notizen:

In den letzten Jahren habe ich über 300 Sorten von Zonal-Pelargonien angeschafft; von diesen habe ich circa 125 Sorten beibehalten, welche diesen Sommer alle neben einander geblüht haben. Ich wähle die folgenden Sorten meiner Collection aus, um sie in der „Zeitschrift“ weiterer Prüfung und Critik zu unterwerfen, und bemerke nur noch, dass ich zum Zwecke besserer Orientirung die verschiedenen Spielarten nach ihren Farben zusammengestellt habe. Es sind

in diesem Sortiment auch die zartesten Nüancirungen und Uebergänge vertreten.

### **Pelargonium zonale, gefüllt blühende.**

*Reinweiss.*

Candidissima plena.

Edelweiss.

Le Niagara.

*Weiss in Rosa übergehend.*

Deutsche Perle.

Marlitt.

Montesquieu.

*Hellrosa.*

Gräfin Schaffgotsch.  
Grossherzogin von Mecklenburg.  
Prinzessin Marie von Waldeck.

*Salmroth.*

Freund Ebert.  
Richard Larios.  
Vater Jahn.

*Orange und zinnoberroth.*

Casimir Perrier.  
Hétéranthe.  
Stern von Köthen.

*Scharlachroth.*

Delobel.  
Pluto.  
Wonderful.

*Rosa und dunkelrosa.*

Amazone.  
Anna Montel.  
Boule Rose.  
Gräfin Seidewitz.

*Carminroth.*

Adolph Weik.  
Dr. Faust.  
General-Feldmarschall Graf Moltke.

*Carmoisinroth.*

Alfred Kroupp.  
Kaiser Franz Joseph.  
Prince Noir.

*Purpur und violettfarbig.*

Abdul Hamid.  
Deutscher Kronprinz.  
Edouard Pynaert.  
Fürst Karl von Rumänien.  
Graf Andrassy.  
Lasker.  
Othello.  
Roi des violets.

**Pelargonium zonale, einfach blühende.**

Alabaster, reinweiss.  
Alsace, amarantroth.  
Andreas Hofer, orangefarbig.  
Audiffret Pasquier, feurig kirschroth.  
Clara Mayer, orangefarbig.

Député Duvaux, feurig sammet-purpur.  
Edouard About, dunkelrosa mit weiss.  
Félicien David, purpur mit amarant.  
Freischütz, scharlachroth.

Gotthard, centifolien-rosa.

Jean Sisley, feurig zinnoberroth mit  
weissem Auge.

Léon Say, salmfarbig mit weisser Mitte.  
Mlle. Marie Van Houtte, salmfarbig;  
Mitte und Rand weiss.

Monopol, hell zinnoberroth.

New life, zinnober mit weiss gestreift.  
Prinz Wilhelm v. Württemberg, dunkel-  
blutroth.

Rath Eberhard, dunkel violettrosa.

Tintamarre, dunkel kirschroth.

Von buntblättrigen Zonal-Pelargonien  
ist zur Freilandcultur das schon er-  
wähnte P. „Happy Thought“ zu em-  
pfehlen.

Eine hübsche englische Neuheit ist  
„Distinction“, eine Pflanze von ge-  
drungenem Wuchs und kleinen, dach-  
ziegelartig über einander liegenden  
Blättern mit scharf markirter schwarzer  
Zone. Blumen klein, carminroth.

Unter den gefüllt blühenden Epheu-  
Pelargonien sind die im Augusthefte  
erwähnten Sorten Mme. Crousse und  
Gloire d'Orléans ausgezeichnet. Die  
buntblättrige Sorte „l'Élégante“ sollte  
in keiner Sammlung fehlen.

Die folgenden Sorten habe ich aus  
meiner Collection ausgeschlossen, weil  
durch bessere ersetzt.

Lucie Lemoine.

Ls. Buchner.

Asa Gray.

Victor Lemoine.

Mme. Thibaut.

C. H. Wagner.

Marie Lemoine.

Victoire de Lyon.

Wir verdanken diese Mittheilungen  
und hoffen, weitere Beiträge zur Auf-  
stellung eines Mustersortiments ver-  
öffentlichen zu können.